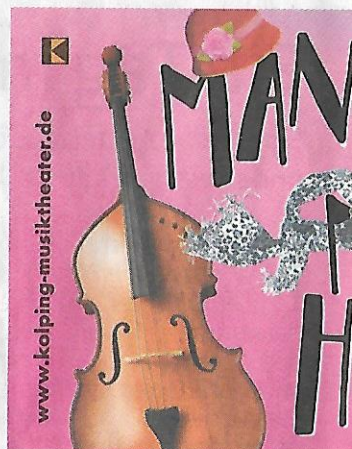


Das KOLPING-
MUSIKTHEATER
präsentiert
das Musical:

MANCHE MÖGEN'S HEISS

Eine große, absolut unwiderstehliche Komödie der späten 50er Jahre

Von swingenden Clubbesuchern über dekadente Millionäre und Badegäste bis hin zu bitterbösen Gangstern



Im Verlauf der
turbulenten Story
werden Vorur-
teile, Klischees
und Identitäten
ordentlich
durcheinander-

an. Der Einlass findet von 19 rand. Ab 13.30 Uhr ziehen

Am Freitag, 22. Februar, geht der Vorhang auf: das Stück „Manche mögen's heiß“, aufgeführt vom Kolping Musiktheater, feiert im Stadtgarten seine Premiere. Das ist nicht mehr lange hin. Erfreulich für die Zuschauer, die sich schon – das zeigt nicht zuletzt der Kartenvorverkauf – sehr auf das Musical freuen. Um so energischer wird geprobt. Schließlich soll, so ist es das Gmünder Publikum gewöhnt, alles auf den Punkt sitzen, wenn es heißt: „Vorhang auf!“.

Die Story

Die zwei arbeitslosen Jazzmusiker Joe und Jerry sind in Chicago unfreiwillige Zeugen eines Mafiamordes geworden und stehen nun auf der Abschußliste von Gangsterboss Spats Palazzo. Kurz entschlossen treten die beiden die Flucht nach vorn bzw. in den sonnigen Süden an und heuern bei einer Damen-Jazz-Kapelle an, die im sonnigen Miami ihr nächstes Engagement hat. In entsprechender Verkleidung werden aus Joe und Jerry so „Josephine“ und „Daphne“. Auf der Zugfahrt zum Konzert verlieben sie sich

in die Sängerin der Band, die charismatische Sugar Kane, die ebenso auf der Flucht ist, allerdings vor Männern ganz allgemein.

Im Verlauf der turbulenten Story werden Vorurteile, Klischees und Identitäten ordentlich durcheinandergewirbelt, denn die Männerwelt ist nun hinter allen drei „Frauen“ her.

Billy Wilders Film „Manche mögen's heiß“ gehört zu den großen, absolut unwiderstehlichen Komödien der späten 50er-Jahre, dem Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon zu großem Erfolg verhalfen. Doch auch die Musicalversion des Films wurde ein außergewöhnlicher Erfolg, nicht zuletzt wegen der swingenden, eingängigen Musik von Jule Styne, einem der ganz Großen in Hollywood und am Broadway.

In die Rollen der beiden arbeitslosen Musiker Joe und Jerry und somit auch in Frauenkleider werden Regisseur Michael Schaumann und Simon Ihlenfeldt schlüpfen. Barbara Streit wird als Sugar Kane die Gefühlswelt von Joe und Jerry oder eben Josephine und Daphne ordentlich durcheinandringen.



Gangster sind auf der Jagd nach Joe und Jerry.

Als Millionär Sir Osgood Fielding wird erstmals der Berliner Schauspieler und Synchronsprecher Ralf David auf der Kolpingbühne zu erleben sein. Im vergangenen Jahr begeisterte David als Papst in der Schwäbisch Gmünder Inszenierung „Höllengeist – Luther, der Rebell“.

Christian Unger wird als Gangsterboss Spats Palazzo auf der Jagd nach Joe und Jerry sein, während Lisa Bauer als Bandchefin Sweet Sue ihrem Angestellten Bienstock Peter Heusser ordentlich einheizen wird.

Auf das Chorensemble des Kolping-Musiktheaters

darf man sich ebenfalls freuen, denn es wird wieder in den unterschiedlichsten Facetten und Funktionen zu erleben sein, von swingenden Clubbesuchen über dekadente Millionäre und Badegäste bis hin zu bitterbösen Gangstern.

Michael Schaumann führt einmal

mehr Regie, Lukas Spille assistiert ihm. Die musikalische Leitung hat Markus Wamsler, Hanne Baranowski die Gesamt-Organisation, ihr zur Seite steht Catalina Achauer.

Karren Foster ist für die Choreografie zuständig und Reiner Schmid für das Bühnenbild. Gerd Grimm kümmert sich um die Requisite und Christine Petraschke, Susanna Wamsler, Petra Pauels, Merle Weiße und Heidi Nagel sind für die Kostüme zuständig.

Für die richtigen Frisuren sorgen Jutta Röhrich und Selma Gaßmann. Anna Baranowski und Eleonora Werner kümmern sich um die Maske und Monika Röhrich ist als Souffleuse im Einsatz. Weitere Aufführungen sind am Samstag, 23. Februar, um 15 Uhr, am Sonntag, 24. Februar, um 19 Uhr, am Freitag, 1. März, um 20 Uhr, am Samstag, 2. März, um 15 Uhr und um 20 Uhr sowie am Sonntag, 3. März, um 18 Uhr.

■ **Vorverkauf im i-Punkt am Marktplatz in Schwäbisch Gmünd. Dort sind auch telefonische Reservierungen, Kartenzusendungen oder kurzfristige Hinterlegung der Karten an der Abendkasse möglich, Telefon 0 71 71/ 6 03-42 50.**



Zwei alte Bekannte beim Kolping-Musiktheater: Simon Ihlenfeldt und Barbara Streit.

Fotos: Johannes Paus



Farbenprächtige Kostüme warten auf die Besucher der insgesamt sieben Aufführungen im Congress-Centrum Stadtgarten.